

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 138.

Mittwoch am 18. Juni

1862.

Z. 201. a (1) Nr. 4298.

Rundmachung *)

wegen Veräußerung des Religionsfonds-Gutes St. Andrá im Lavantthale Kärntens.

In Folge Bewilligung des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom 26. April 1862, Z. 21097/222, und Verordnung der hochlöblichen k. k. steir. k. k. Finanz-Landes-Direktion ddo. 6. d. M., Z. 6637/698, gelangt das im anmuthigen Lavantthale Kärntens, und zwar zum allergrößten Theile im politischen Bezirke Wolfsberg gelegene Religionsfondsgut St. Andrá, im öffentlichen Lizitationswege zur Veräußerung.

Dasselbe umfaßt nachstehende Entitäten, als:

a) die sogenannten Hausgründe, bestehend in

Aeckern	42	Joch	1198	□	Klfr.
Wiesen	48	»	1282	»	»
Gärten	—	»	1592	»	»
Hutweiden	1	»	890	»	»
Hochwald	178	»	1505	»	»
unproduktivem Boden —	»	»	69	»	»
Alpen	23	»	72	»	»

im Gesammtflächenmaße 296 Joch 199 □ Klfr. mit dem im administrativen Wege erhobenen Schätzungswerthe pr. 43 694 fl. 77 kr.

b) Das Gut Mollhof oder Ehrenbüchel, bestehend in

Aeckern	37	Joch	772	□	Klfr.
Wiesen	42	»	1556	»	»
Gärten	1	»	—	»	»
Hutweiden	6	»	1202	»	»
Hochwald	41	»	153	»	»
unproduktivem Boden —	»	»	180	»	»
Bauarea	—	»	165	»	»

zus. im Flächenmaße 129 Joch 828 □ Klfr. nebst dabei befindlichen Gebäuden im Werthe von 24.830 fl. 41 1/2 kr.

c) Das Gut Kollegg, bestehend in

Aeckern	26	Joch	452	□	Klfr.
Wiesen	38	»	617	»	»
Gärten	2	»	249	»	»
Hutweiden	6	»	1009	»	»
Hochwald	53	»	301	»	»
Bauarea	—	»	687	»	»

zus. im Flächenm. pr. 127 Joch 118 □ Klfr. nebst dabei befindlichen Gebäuden im Werthe pr. 23.976 fl. 20 kr.

d) Die Kollegger Mühle, welche nebst Mühle-Einrichtung und dem dazu gehörigen kleinen Garten pr. 17 □ Klfr. dann der Bauarea 62 »

zusammen 79 □ Klfr. auf 1111 fl. 80 kr. bewerthet wurde.

e) Das Gut Pollheim, bestehend in

Aeckern	37	Joch	1430	□	Klfr.
Wiesen	39	»	1272	»	»
Gärten	3	»	1584	»	»
Hutweiden	—	»	377	»	»
Hochwald	79	»	1161	»	»
Bauarea	—	»	1290	»	»

zus. im Flächenm. pr. 161 Joch 714 □ Klfr. nebst dazu gehörigen Gebäuden im Schätzungswerthe pr. 30.151 fl. 17 kr.

f) Die rustikale Bauereggerhube am Lading, bestehend in

Bauarea	—	Joch	173	□	Klfr.
Egärten	11	»	485	»	»
Wiesen	12	»	1424	»	»
Hutweiden	13	»	1420	»	»
Hochwald	33	»	986	»	»

zus. im Flächenm. pr. 71 Joch 1288 □ Klfr. im Schätzungswerthe pr. 2595 fl. 68 kr. worunter auch der Werth des Holzmaterials aus den zur Hube gehörigen, dem Verfalle überlassenen Gebäuden inbegriffen ist.

g) Die ebenfalls rustikale hintere Bräunerhube am Nischberg, bestehend in

Bauarea	—	Joch	71	□	Klfr.
Wiesen	29	»	7	»	»
Hutweiden	—	»	965	»	»
Hochwald	38	»	1016	»	»
Alpenwiesen	112	»	307	»	»

zus. im Flächenm. pr. 180 Joch 766 □ Klfr. im Schätzungswerthe pr. 3520 fl. 81 kr. mit Inbegriff des Holzwerthes der dem Verfalle überlassenen Gebäude.

im Schätzungswerthe pr. 3520 fl. 81 kr. mit Inbegriff des Holzwerthes der dem Verfalle überlassenen Gebäude.

Die sub litt c), d) und e) bezeichneten Entitäten gelangen jede für sich im Komplexe zum Verkaufe, wobei die daselbst angegebenen Schätzungswerthe als Ausrufspreise angenommen werden.

Die sogenannten Hausgründe werden in 46 Abtheilungen oder Gruppen veräußert. In der Uebersicht vom 6. August 1861 ist die bezügliche Eintheilung mit Angabe der Ausrufspreise enthalten.

Das Gut Mollhof oder Ehrenbüchel und die beiden Huben-Realitäten werden zuerst ebenfalls parzellen- oder abtheilungsweise zur Veräußerung ausgebaut, nach deren Beendigung jede dieser drei Entitäten für sich als Ganzes ausgerufen wird. Die parzellen- oder abtheilungsweise Versteigerung geschieht auf Grund der in der erwähnten Uebersicht und beziehungsweise in jener ddo. 24. Mai 1862 ersichtlich gemachten Eintheilung und dem daselbst angegebenen Schätzungswerthe, resp. Ausrufspreise, die Versteigerung im Ganzen aber auf Grund der erzielten einzelnen Angebote und rückfichtlich der Schätzungswerthe.

Die öffentliche Feilbietung der sogenannten Hausgründe wird am 22., 23., 24., 25. und 26., die des Gutes Mollhof oder Ehrenbüchel

am 28. und 29., und des Gutes Kollegg und der Kollegger Mühle am 30. Juli 1862 beim k. k. Verwaltungsamte St. Andrá; die des Gutes Pollheim aber am 1. August, und die der beiden Hubenrealitäten am 2. und nöthigenfalls am 4. August 1862 in loco des Gutes Pollheim von 9 Uhr Vormittags an mit dem Vorbehalte der Genehmigung von Seite des hohen k. k. Finanz-Ministeriums stattfinden.

Wer an der Lizitation Theil nehmen will, hat den 10. Theil des Ausrufspreises als Baodium zu Händen der Lizitations-Kommission bar zu erlegen.

Schriftliche Angebote (Offerte) werden bis inclusive 19. Juli 1862 von der gefertigten Finanz-Bezirks-Direktion und sodann bei der Lizitations-Behandlung bis zum Abschlusse des mündlichen Ausgebotes angenommen.

Diese Offerte müssen mit den 10%igen baren Badien versehen sein, und nebst dem bestimmten Angebote die Erklärung enthalten, das der Offerent die Verkaufsbedingungen genau kenne und denselben sich unbedingt unterziehe.

Die nähern Bedingungen der Veräußerung und der gedachten zwei Uebersichten können sowohl bei der gefertigten k. k. Finanz-Bezirks-Direktion, als auch beim k. k. Verwaltungsamte St. Andrá, das Schätzungsprotokoll aber und die Beschreibung der zum Verkaufe gelangenden Entitäten bei dem Verwaltungsamte in St. Andrá eingesehen werden. Uebrigens wird die Finanz-Bezirks-Direktion auswärtigen Kauflustigen über schriftliches Ansuchen die ausführlichen Veräußerungs-Bedingungen mittheilen.

Diejenigen, welche die zum Verkaufe bestimmten Objekte besichtigen wollen, haben sich an das k. k. Verwaltungsamte St. Andrá zu wenden.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
Klagenfurt am 28. Mai 1862.

Z. 199. a (2) **E d i k t.** Nr. 3203.

In Folge h. Steuerdirektions-Verordnung vom 29. Juli 1856, Z. 5165, werden die im nachstehenden Verzeichnisse angeführten Gewerbsparteien, unbekanntem Aufenthaltes, aufgefordert, ihre ausstehenden Gewerbesteuerbeträge sammt Umlagen um so gewisser binnen 4 Wochen bei dem hiesigen k. k. Steueramte zu berichtigen, als widrigenfalls die Löschung der bezüglichen Gewerbe soaleich veranlaßt werden wird.

Post-Nr.	Steuer-Nr.	Hauptbuch-Pag.	Steurgemeinde	Name der Gewerbspartei	Wohnort	Haus-Nr.	Beschäftigung	Jahrgang	Gewerbsteuer Rückstand fl. kr.
1	37	30	Bresoviz	Agnes Pillon	Bresoviz	—	Kleiderverkauf u. Brothandel	1857	18 39 1/2
2	39	29	Kaschel	Anton Podkraischek	Beuzhe	21	Greißler	1856	43 23
3	4	3	St. Martin an der Save	Franziska Fichtenau	St. Martin	14	Viktualien-Verschleiß	1858	16 85 1/2
4	12	7	St. Martin unter Großklohlenberg	Josef Schonta	St. Martin	—	Färber	1857	1862 19 93 1/2
5	112	1	Wisovik	Mathias Mallner	Untergruscha	—	Gastwirth	1854	1856 13 49 1/2
6	13	11	Klingupf	Mathias Kogel, recte Kogeu	Elake	—	Branntweinschank	1853	1854 12 41

k. k. Bezirksamt Umgebung Laibach am 4. Juni 1862.

Z. 1148 (2) **E d i k t.** Nr. 458. Z. 1147. (3) **E d i k t.** Nr. 187.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es seien über Ansuchen des Herrn Anton Dowladisch von Feistritz, gegen Anton Tomcsitsch von Grafenbrunn, pteo. 31 fl. 22 kr. c. s. c., die mit Bescheid vom 18. Februar v. J. Z. 929, auf den 20. Juni, 23. Juli und 23. August v. J. bestimmt gewesen, sohin sistirten exekutiven Realfeilbietungstagsatzungen reassumando mit dem vorigen Anbange auf den 30. Juni, 30. Juli und 30. August l. J., mit Beibehalt des Ortes und der Stunde angeordnet.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 9. April 1862.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht: Es seien über Ansuchen des Herrn Blas Tomcsitsch von Feistritz, gegen Josef Vihizib von Harije Nr. 33, poto. 400 fl. reassumando die mit Bescheid vom 2. November 1859, Z. 4933 bewilligten exekut. Realfeilbietungstagsatzungen die neuerlichen Tagsatzungen auf den 18. Juni, auf den 18. Juli und auf den 19. August 1862 mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anbange angeordnet.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 15. Jänner 1862.

*) Aus dem Amtsblatte Nr. 128, 130 und 133 wegen früher schlechterer Tertirung berichtigt wiederholt.

3. 1082. (1) Nr. 2171.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Hönigmann von Tiefenthal, gegen Johann Zellian von Weidenstein, wegen aus dem Vergleiche vom 29. September 1855, Z. 523, schuldigen 105 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebhörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. XIII, Fol. 1118 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 388 fl. 50 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagungen auf den 1. Juli, auf den 1. August und auf den 1. September 1862, jedesmal Vormittags 9 Uhr im Amte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 10. Mai 1862.

3. 1085. (1) Nr. 2234.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas König von Neubacher, gegen Josef und Maria Wittreich von Hohenberg, wegen Zahlungsauftrage vom 7. September 1861, Z. 6053, schuldigen 105 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebhörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. IX, Fol. 1259 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 158 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagungen auf den 3. Juli, auf den 5. August und auf den 4. September 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 13. Mai 1862.

3. 1104. (1) Nr. 1994.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Rozhevar von Laas, gegen Johann Ue von Laas, wegen aus dem Vergleiche v. 15. Juni 1860, Z. 2593, schuldigen 133 fl. 72 1/2 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebhörigen, im Grundbuche der Stadtgalt Laas sub Urb. Nr. 85 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 322 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 16. Juli, auf den 16. August und auf den 17. September 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 25. April 1862.

3. 1105. (1) Nr. 2084.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Amshitz von Altenmarkt, gegen Andreas Juwanhitz von Raam, wegen aus dem Vergleiche v. 30. April 1861, Z. 3394, schuldigen 96 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebhörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischeg sub Urb. Nr. 304 et 305, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1095 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 28. Juli, auf den 19. August und auf den 19. September 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 29. April 1862.

3. 1106. (1) Nr. 2081.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Pirmann oder dessen ebenfalls unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Mathias Strakelj von Pirmane wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf seiner Realität sub Urb. Nr. 280, 273 ad Grundbuche Herrschaft Radlischeg für ihn seit 24. Oktober 1781 mit Schulscheine de eodem dato inaktivierten Forderung pr. 62 fl. 56 kr. C. M., sub praes. 30. April 1862, Z. 2081, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 12. September 1862, früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der allerbh. Entschliebung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Karl Hoflar von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 30. April 1862.

3. 1107. (1) Nr. 2158.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Saju von Zurschitz, Vormund der minderj. Katharina Skof von dort, gegen Georg Truden von Podzerkev, wegen schuldigen 302 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebhörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 56, 9 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 548 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 23. Juli, auf den 23. August und auf den 24. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 5. Mai 1862.

3. 1113. (1) Nr. 369.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Nassensuß, als Gericht, wird dem Jakob Sorz und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Michael Sutor von Bobale, wider dieselben die Klage auf Ersetzung und Umschreibung der im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb. Nr. 14 et 24, Fol. 298 verzeichneten Weingartens, sub praes. 3. Februar 1862, Z. 369, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagung auf den 30. August l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Johann von Tersische als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 4. April 1862.

3. 1114. (1) Nr. 380.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassensuß, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Maria Schelsuß und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Gertraud Kof von Walsou, wider dieselben die Klage auf Ersetzung und Umschreibung des im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg Urb. Nr. 136, Fol. 271 verzeichneten Weingartens in Walsou, sub praes. 4. Februar 1862, Z. 380, hieramts eingebracht, worüber zur ord. mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 30. August 1862 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Ulrich Kämpel von Kersinverch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 10. April 1862.

3. 1139. (1) Nr. 1563.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Valentin Cairisch und seinen unbekanntem Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben Johann Laurisch von Mitterdorf die Klage auf Ersetzung der zu Mitterdorf sub H. Nr. 4 gelegene, im Grundbuche des Gutes Halberstein sub Urb. Nr. 110, Rektif. Nr. 95 vorkommenden Realität hiergerichts eingebracht, über welche die Tagung auf den 12. August 1862 Vormittags 9 Uhr hieramts angeordnet wird.

Da nun der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde ihnen zur Wahrung ihrer Rechte ein Kurator in der Person des Anton Korcisch von Mitterdorf aufgestellt; was ihnen hiemit bekannt gemacht wird, damit sie entweder selbst zu obiger Tagung erscheinen, oder dem Kurator ihre Befehle an die Hand geben oder aber einen andern Sachwalter dierher namhaft machen, widrigens dieser Gegenstand mit dem Kurator der O. O. gemäß verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 6. Mai 1862.

3. 1140. (1) Nr. 1616.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Primsker von Sotersditz, gegen Andreas Benzina von Traunitz, wegen aus dem Vergleiche vom 14. März 1855, Z. 1205, schuldigen 105 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebhörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 1340, und 1403, vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2890 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 30. Juni, auf den 31. Juli und auf den 30. August 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 4. Mai 1862.

3. 1178. (1) Nr. 2154.

E d i f t.

Zu der Exekutionsache des Johann Juwan von St. Martin, gegen Josef Juwan, nun in Verben, pcto. 57 fl. 62 kr., ist die, die Tabulargläubigerin Anna Juwan von St. Martin betreffende Rubrik mit dem Feilbietungsbescheide vom 1. April l. J., Z. 1188, wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes dem für dieselbe bestellten Curator ad actum Josef Jallish von St. Martin zugestellt worden.

Wovon Anna Juwan wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte verständiget wird.

k. k. Bezirksamt Littal, als Gericht, am 8. Juni 1862.

3. 1138. (2) Nr. 4226.

E d i f t.

Vom k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird im Nachhange zum Exkto von 29. März 1862, Z. 1850, bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache des Hrn. Dr. Rosina, als Vormund des mj. Ignaz Mallin vom Weipflichen, gegen Franz Zenitsch von Karendorf, die auf den 17. Juni, 17. Juli und 18. August angeordnete exekutive Feilbietung der Weingärten sub Berg-Nr. 596, 630, 631, 633, 640, 641, Post-Nr. 488, in Sabrouz und Berg-Nr. 465 1/2 Post-Nr. 343, im Grundbuche Rupertshof auf Ansuchen des Exekutionsführers sistirt wurde.

k. k. k. d. deleg. Bezirksgericht, Neustadt, am 10. Juni 1862.

3. 1141. (2) Nr. 1660.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird mittelst gegenwärtigen Ediktes dem unbekannt wo befindlichen Thomas Koschir von Gora erinnert:

Es habe wider ihn Anton Sakraischek und Josef Sbaschnik von Gora, dann Anton Terchlan von Podklanz bei diesem Gerichte die Klage auf Ansehung eines Verdienstbetrages von 102 fl. 50 kr. ö. W. eingebracht, worüber die Tagung auf den 12. August d. J. hieramts angeordnet wurde. Da der Aufenthalt des Beklagten hieramts unbekannt ist, so bat man zu dessen Berührung den Johann Weibel von Gora als Kurator bestellt, dessen der Beklagte zur Wahrung seiner Rechte verständiget wird.

k. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 12. Mai 1862.